

Blickpunkt Heer und Marine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 CHINA

Die Marine der Volksrepublik China hat im Sommer zwei neue Versionen ihrer ballistischen Seeflugkörper – sogenannte «Aircraft Carrier Killer» – im Südchinesischen Meer getestet: die nuklear ausrüstbare DF-26B (Dong Feng, Ostwind) mit einer Reichweite von 4000 km sowie die Anti-Schiff-Rakete DF-21D mit einer Reichweite von 1800 km.

Die Raketen landeten vor der Insel Hainan und den Paracel-Inseln. Die DF-21D gilt als spezielle Entwicklung zur Bekämpfung von Flugzeugträgern. Sie erreicht eine Geschwindigkeit von bis zu 10 Mach, hat eine Zielgenauigkeit von 10 m und einen Gefechtskopf von 600 kg. Beide Muster werden von mobilen Startgeräten eingesetzt. Es wird vermutet, dass China derartige Mittelstreckenraketen auch auf Zerstörern stationieren könnte.

 GROSSBRITANNIEN

Die britischen maritimen Spezialkräfte erhalten neue Schnellboote. Dabei handelt es sich um sechs von der US-Werft Vigor hergestellte Combatant Craft Medium (CCM), die auch die U.S. Navy SEALs nutzen. Die rund 18 m langen Boote verfügen über einen geschlossenen Aufbau



CCM-Schnellboote für die Spezialkräfte.

mit flachem Deckshaus und einen Tarnanstrich, um Radarsignaturen zu reduzieren und die optische Aufklärung zu erschweren. Sie können bis zu 21 Mann Besatzung transportieren und erreichen eine Maximalgeschwindigkeit von ca. 52 Knoten (96 km/h). Die Maximalreichweite beträgt rund 800 km. Drei Maschinengewehrhalterungen an Bug und Heck sowie Pods für Lenkflugkörper gewährleisten eine schlagkräftige Bewaffnung; darüber hinaus lassen sich kleine Unterwasserfahrzeuge vom Heck aus einsetzen.

 ITALIEN

Das von der NATO Support and Procurement Agency NSPA geführte Modifikationsprogramm für die 68 Panzerhaubitzen PzH2000 des italienischen Heeres ist abgeschlossen worden. Kühlsysteme für Generator und Ladungsraum erweitern das Einsatzspektrum für Szenarien, die durch hohe Temperaturen gekennzeichnet sind. Ein Feuerlöschsystem im Besatzungsraum erhöht die Sicherheit der Besatzung. Mit einem Werkzeugsatz in einer «Live Firing



Selbstfahrgeschütz PzH2000.

Box» werden Reinigung und Wartung der Schussmechanismen «im Einsatz» ermöglicht. Mit der Durchführung der Arbeiten war nach einem Wettbewerb Krauss-Maffei Wegmann (KMW) beauftragt worden. Die Systeme sind nun unter der Bezeichnung PzH2000M in den Artillerieeinheiten einsatzbereit. Die PzH2000 ist eine selbstfahrende Panzerhaubitze, die von KMW/Rheinmetall zunächst für das deutsche Heer hergestellt wurde und in weiteren fünf NATO-Staaten im Einsatz ist.

 RUSSLAND

Der russische Waffenhersteller Kalaschnikow entwickelt im Auftrag der russischen Streitkräfte ein neues leichtes Maschinengewehr mit der Bezeichnung RPL-20. Es verschießt das Standard-Kaliber 5.45mm ×39 und wird über Gurte statt Magazine



Leichtes russisches MG RPL-20.

geladen. Das RPL-20 verfügt im Weiteren über ein Schnellwechselsystem für den Lauf, ein neues Gasrohr, eine beidseitig bedienbare Sicherung, eine einklappbare Schulterstütze mit verstellbarer Wangenaufklappung sowie M-Lok-Schnittstellen am Handschutz. Die 100-Schuss-Gurte werden aus Gurtaschen zugeführt. Wesentliche Forderungen sind höhere Wirksamkeit und Reichweite sowie höhere Treffsicherheit durch den Einsatz von Zielloptiken. Geplant ist ebenfalls eine kompakte Variante für Spezialkräfte.

 USA

Studien der US Army haben ergeben, dass die Artillerie in einem künftigen Konflikt mit einem gleichwertigen Gegner schneller wirken können muss. Künftig soll die erste Salve bereits 20 Sekunden nach der



Neue Aufgaben für die M109A7.

Identifizierung des Ziels abgefeuert werden. Genaue Zieldaten sollen sich Echtzeit von Drohnen und Satelliten in niedriger Erdumlaufbahn an die Artillerie übermittelt werden. Die erste erfolgreiche Erprobung dieses neuen Einsatzkonzepts und der praktischen Verbindung zwischen den Aufklärungssystemen und der Artillerie fand diesen Spätsommer statt. Ein simulierter Marschflugkörper wurde durch eine M109A7 Paladin-Haubitze abgeschossen. Die Haubitze zerstörte das Flugziel mit einem Mach 5 schnellen Hyperschallgeschoss (HVP), welches ursprünglich als «Railgun»-Geschoss entwickelt wurde. Künftig sollen Feldhaubitzen ballistische Raketen und Flugzeuge, aber auch See- und Bodenziele in bis zu 30 Kilometern Entfernung per HVP bekämpfen können. Das HVP hat keinen Sprengkopf und zerstört Ziele durch die kinetische Energie beim Aufschlag. *Frederik Besse* 